

Erfahrungsbericht

Università degli Studi di Milano

Sommersemester 2019 – Studiengang an der FU: MA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Vorbereitung

Dass ich einmal ein Auslandssemester machen wollte, stand für mich schon immer fest.

Ich bewarb mich im Januar 2018 (etwas mehr als ein Jahr im Voraus) für das Sommersemester 2019/ III Trimester (April – Juli 2019) an der Università degli Studi di Milano. Sehr hilfreich fand ich die Erasmus-Checkliste des International Office, da dort alle nötigen Dokumente aufgelistet sind, die einen guten Überblick verschaffen. Der Bewerbungsprozess war sehr transparent und man hatte durchgängig die Möglichkeit, Hilfe zu bekommen, wenn man sich unsicher war wegen der einzelnen Schritte. Im Februar 2018 kam dann die Zusage für Mailand und ich war überglücklich. Ich musste mich nur noch formal an der Uni Milano bis 15.07.2018 bewerben und konnte es kaum erwarten, dass das Auslandssemester anfängt. Bevor ich nach Mailand ging, musste ich noch mein Learning Agreement einreichen und besprach die Kursanrechnungen mit Frau Richter, die mich ebenfalls während meines ganzen Auslandsaufenthalts sehr unterstützt hat und immer sehr schnell geantwortet hat.

Ich bin eine Woche vor Semesterbeginn nach Mailand geflogen, um alles abzuklären und einen angenehmen Studienstart zu haben. Das Kursangebot auf English war ziemlich umfangreich. Leider war mein Italienisch nur auf Niveau A2, deshalb gab es für mich nur die Möglichkeit, diese Kurse zu besuchen. Außerdem wurde für internationale Studierende auch ein Intensivkurs in Italienisch angeboten.

Innerhalb der ersten paar Tage nach der Ankunft in Mailand sollte man mit den Erasmudokumenten in das Erasmusbüro, was sich in der Via Festa del Perdono 7 befindet. Die Sprechzeiten findet man alle auf der Homepage der Universität (www.unimi.it). Auch die Betreuung durch das Erasmusbüro in Mailand war sehr gut und hilfreich.

Unterkunft und Finanzierung

Bei der Anmeldung an der Uni bestand gleichzeitig die Möglichkeit, sich auch für ein Wohnheim zu bewerben. Ich habe mich sofort dafür entschieden, denn WG-Zimmer in Mailand sind wirklich teuer und man muss, wenn man zentral wohnen möchte, mit 500-650 Euro rechnen. Im Gegensatz dazu hat das Doppelzimmer im Wohnheim nur 300 Euro im Monat gekostet. Man teilt sich das Zimmer allerdings auch mit einem/r anderen Student/in. Mein Wohnheim war in der Via Santa Sofia. Die Lage ist wirklich einwandfrei aber das Gebäude, die Zimmer, und vor allem die Küche haben ihre besten Jahre hinter sich. Man muss sich ein bisschen an die Wohnzustände dort gewöhnen.

Alle 2 Wochen kommt die Putzfrau und reinigt die Zimmer. Das Besondere an dem Wohnheim ist, dass man nur Besucher bis um 23:30 Uhr empfangen kann und diese an der Rezeption registriert

werden müssen, sowie ihren Personalausweis abgeben müssen. Freunde und Familie müssen sich somit leider ein Hotel, Hostel oder Airbnb Apartment in Mailand buchen, da man niemanden bei sich beherbergen kann. Im Wohnheim gibt es einen Gemeinschaftsraum, den man für ein gemeinsames Essen etc. nutzen kann und der Waschkeller ist auch mit mehreren Waschmaschinen und Trocknern ausgestattet (ein Waschgang kostet einen Euro). Die Rezeption ist 24 Stunden besetzt, sodass man jederzeit einen Ansprechpartner/-in vorfindet.

Studium an der Gasthochschule



Im Vorfeld war die Università degli Studi eine der wenigen Universitäten, die von den BewerberInnen kein Sprachzertifikat forderte. Das Auslandssemester in Mailand könnte für diejenigen interessant sein, die sich von der journalistischen Hauptrichtung ihres Studiums ein wenig entfernen wollen, um ein neues Feld im Bereich der digitalen Methoden, Ökonomie und Wirtschaft zu entdecken (wie z.B. business regulations...). Ich besuchte Kurse des Studiengangs „Economics and Political Science“. Ich hatte angenehme Dozenten, denen ich im Kurs gut folgen konnte und die auch für alle Fragen zur Verfügung standen. Meine 4 Prüfungen legte ich auf drei unterschiedliche Arten ab: multiple choice, schriftlich, als eine Hausarbeit und mündlich. Meiner Meinung nach sind die Prüfungen vom Schwierigkeitsgrad her dann gut machbar, wenn die Veranstaltungen regelmäßig besucht und die empfohlene Literatur gelesen wird. Die Materialien wurden auf der Plattform Ariel hochgeladen, was unserem Blackboard an der FU Berlin entspricht.

Die Anerkennung meiner Kurse erfolgte ebenfalls einwandfrei. Ich besuchte die Sprechstunde von Frau Richter und konnte dort alle Anrechnungen besprechen. Auch die Eintragung meiner Noten und Credit Points etc., erfolgte direkt am nächsten Tag durch das Prüfungsamt, sodass ich wirklich nach einer sehr kurzen Zeit ein aktualisiertes Transcript of Records vor mir liegen hatte.

Das Studium in Mailand hat mir sehr gut gefallen. Die Inhalte meiner Kurse waren interessant und der Fokus auf Digitale Methode und Statistik waren eine tolle Ergänzung zu den Kursen, die ich an der FU hatte. Vor allem konnte ich ganz viel im Bereich Methoden dazu lernen und mir Statistikkenntnisse aneignen, die mir hoffentlich beim Schreiben der Masterarbeit helfen werden.

Das Studium in Mailand hat mir sehr gut gefallen. Die Inhalte meiner Kurse waren interessant und der Fokus auf Digitale Methode und Statistik waren eine tolle Ergänzung zu den Kursen, die ich an der FU hatte. Vor allem konnte ich ganz viel im Bereich Methoden dazu lernen und mir Statistikkenntnisse aneignen, die mir hoffentlich beim Schreiben der Masterarbeit helfen werden.

Alltag und Freizeitgestaltung

Die Studierenden in Mailand bieten ein sehr vielfältiges Freizeitangebot für die internationalen Studierenden an, sodass man in sehr kurzer Zeit Anschluss findet. Das ESN-Office hat fast jede Woche verschiedene Events angeboten, langweilig konnte es einem wirklich nicht werden! Das Hauptgebäude der Uni befindet sich ganz nah an Duomo. Es gibt natürlich nicht nur den Duomo oder Galleria Vittorio Emanuele II, sondern wundervolle kleine Kirchen, Parks, Bars und viele andere Sehenswürdigkeiten wie die Fondazione di Prada, den Parco di Sempione und die Triennale!

Mailand eignet sich zudem wegen seiner zentralen Lage perfekt für Trips in die Umgebung oder sogar in den Süden Italiens. Man ist in weniger als einer Stunde am Lago di Como und kann dort die Natur genießen, oder man nimmt den Zug nach Genova oder La Spezia und besucht die Cinque Terre, bunte Dörfer an der Westküste. Oder man besucht Florenz und Venedig, Burano und Verona. Die Mailänder Modewoche findet viermal im Jahr statt und darf nicht verpasst werden, ebenso wie auch die Design Messe im Frühling (Fuorisalone). Die Partyszene wird vor allem entlang der Corso Como mit mehreren gigantischen Discos und vielen kleineren Clubs vertreten, ist aber mit Berlin kaum zu vergleichen.

Aufgrund fehlender Italienischkenntnisse war die Kommunikation natürlich oft schwierig. Vor dem Aufenthalt hatte ich die Vorstellung, dass in Italien, aber vor allem in Mailand als Modehauptstadt und Sitz vieler internationaler Weltkonzerne bessere Englischkenntnisse bei den Einheimischen vorhanden sind. Leider musste ich oft feststellen, dass viele Menschen in Mailand kaum Englisch sprechen. Durch die offene und freundliche Art der Mailänder fand ich mich trotzdem gut zurecht und fühlte mich sehr wohl.

Fazit

Das Studium in Mailand hat mir wirklich sehr gut gefallen. Die Inhalte meiner Kurse waren interessant und der Fokus auf digitale Methoden und Statistik waren eine tolle Ergänzung zu den Kursen, die ich Berlin hatte.

Ich habe tolle neue Leute kennengelernt und konnte meine Englischkenntnisse sehr verbessern. Generell ist ein Erasmussemester sehr zu empfehlen, da es den Horizont erweitert und man lernt, sich mit neuen Kulturen auseinander zu setzen. Es war eine ganz tolle Erfahrung.

Mein Auslandsaufenthalt war für mich sowohl fachlich als auch persönlich eine enorme Bereicherung und eine unfassbar intensive, wertvolle und wunderschöne Zeit. Eine solche Erfahrung macht man nur einmal in seinem Leben.